



HessenCampus 3./4.11.2012
AG Geldordnung und Finanzpolitik



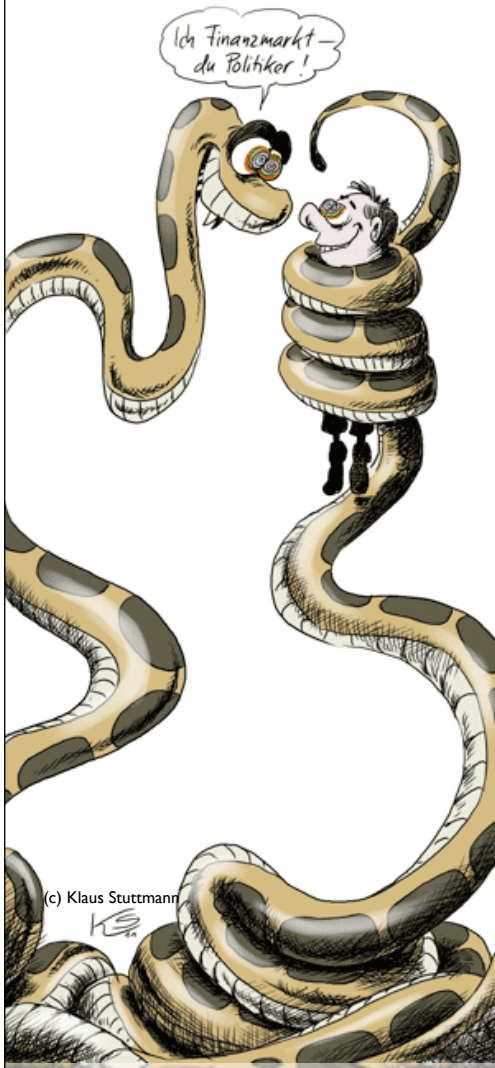
Stoppt den Demokratieabbau durch die Finanzmärkte

Vision eines Währungssystem, das den Menschen und
der Realwirtschaft dient.

Arne Pfeilsticker (Koordinator AG Wirtschaft)

*"Gib mir die Kontrolle über
die Währung einer Nation,
dann ist es für mich
gleichgültig, wer die
Gesetze macht."*

— Mayer Amschel Rothschild, Begründer der Bankendynastie Rothschild



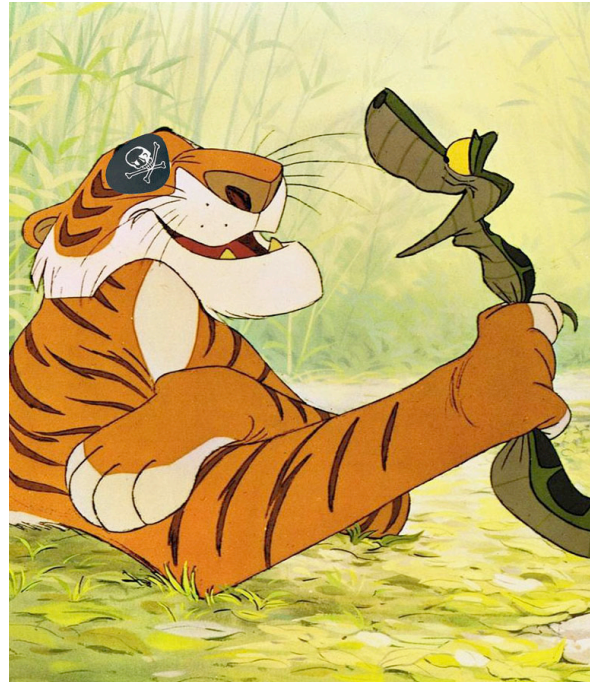
Marktkonforme Demokratie

Kanzlerin Merkel:

"Wir leben ja in einer Demokratie und das ist eine parlamentarische Demokratie und deshalb ist das Budgetrecht ein Kernrecht des Parlaments und insofern werden wir Wege finden, wie die parlamentarische Mitbestimmung so gestaltet wird, dass sie trotzdem auch marktkonform ist."

Demokratiekonforme Finanzmärkte

... und wir Piraten
werden Wege
finden, wie die
Finanzmärkte
demokratiekonform
gemacht werden
können.



Doch bevor wir den Spieß herumdrehen können,
müssen wir Wissen und Verstehen wie und warum
uns die Finanzmärkte im Griff haben.

I. Analyse

5

Im folgenden werden zentrale Punkte veranschaulicht. Die Details der Analyse finden sich auf den Wiki-Seiten der AG Geldordnung.

Besonders empfehlen möchte ich in diesem Zusammenhang auch die diversen Grillfeste mit Experten.

Too big to fail.

<http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/too-big-to-fail-megabanken-maechtiger-denn-je-too-big-to-fail-megabanken-maechtiger-denn-je/6043280.html>

6

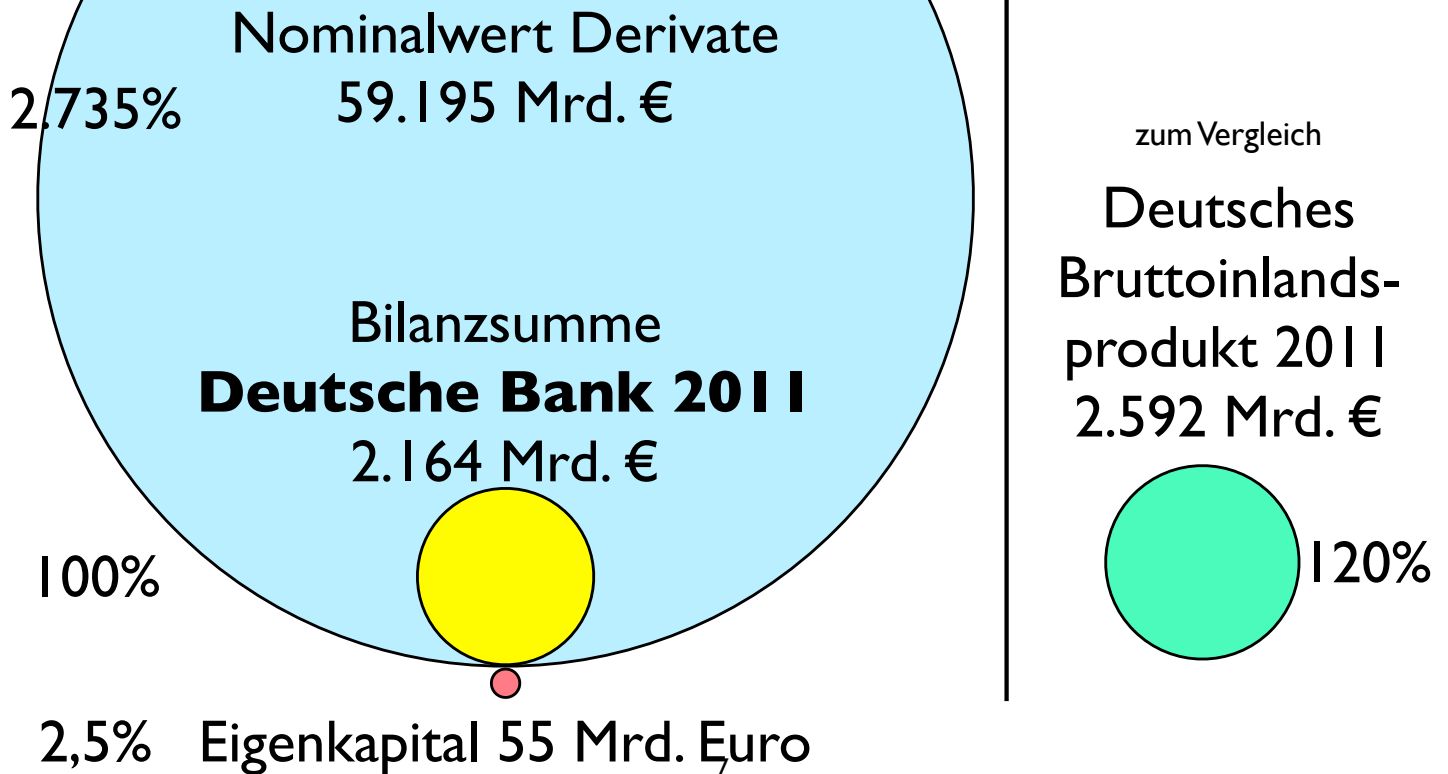
Als die Regierungen in Europa und den USA nach der Pleite der US-Bank Lehman Brothers die Gläubiger aller übrigen überschuldeten Banken mit dreistelligen Milliardensummen freikaufen mussten, brachte dies eine verblüffende Wahrheit ans Licht: Ausgerechnet auf den Kommandohöhen der Weltwirtschaft, bei den global vernetzten Finanzkonzernen, gelten die von Wirtschaftsführern so gern angeführten Regeln des Marktes offenkundig nicht. Anders als bei normalen Unternehmen mussten die Kreditgeber für ihre Fehlinvestitionen nicht haften. Stattdessen traten die Steuerzahler ein, die Gläubiger verloren keinen Cent.

Die Begründung der verantwortlichen Politiker für diesen Sündenfall wider die Marktwirtschaft gipfelte stets in derselben Formel: „too big to fail“.

Wir müssen Banken retten, weil sie zu groß sind, um Pleite zu gehen. Der Schaden, der durch die Pleite einer systemrelevanten Bank verursacht werden würde, ist unübersehbar.

Im Klartext: Die hunderte von Milliarden sind ein Schnäppchen im Vergleich zu dem, was sonst auf uns Steuerzahler zukommen würde.

Was heißt "Too big to fail"?



"Too big to fail" heißt, dass einzelne Banken eine Größe erreicht haben, die im Falle einer Pleite einen unvorstellbar großen Schaden anrichten.

Es wäre wahrscheinlich übertrieben zu sagen: "Wenn die Deutsche Bank fällt, dann fällt Deutschland." – aber es geht in diese Richtung.

Die "Risikolebensversicherung" und das Erpressungspotential gegenüber der Politik dieser sog. systemrelevanten Banken ist: "Wenn wir untergehen, dann geht ihr mit."

In dieser Position lässt es sich relativ entspannt spekulieren.

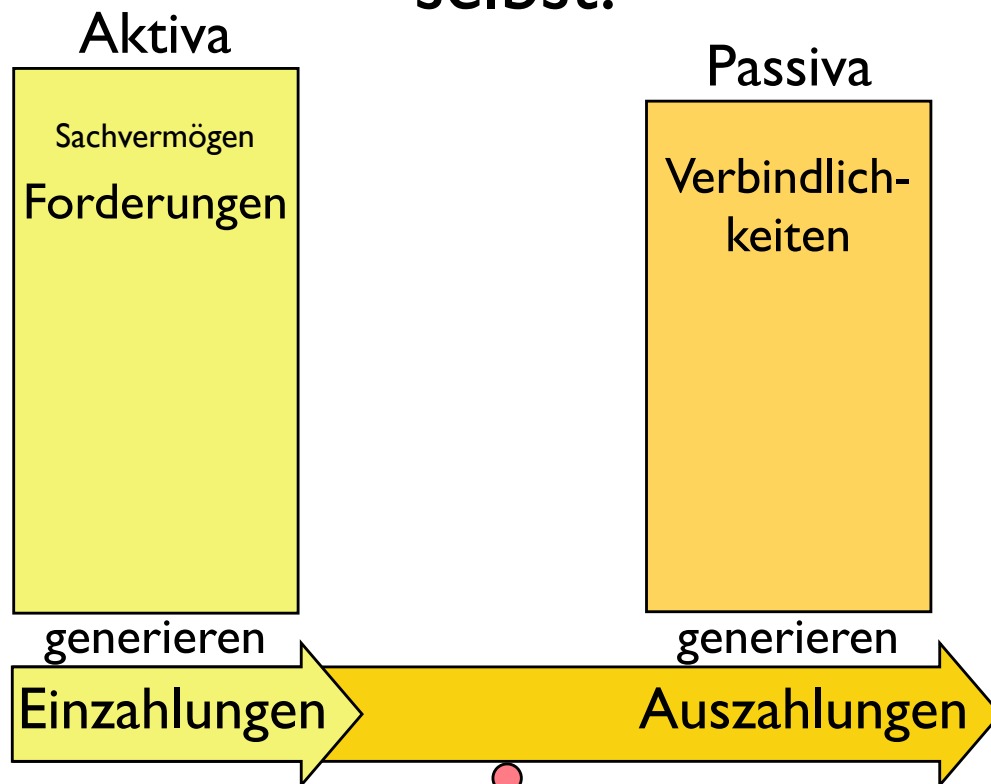
Die Flächen der Kreise stehen im richtigen Verhältnis zueinander.

Auch der kleine rote Punkt, der das Eigenkapital repräsentiert, wurde bewusst unter die Bilanzsumme und Derivate gestellt. Er veranschaulicht das Risiko, das Banken in unserem Währungssystem darstellen.

Auf einem Eigenkapital von nur 55 Mrd. Euro balanciert die Deutsche Bank eine Bilanzsumme von 2.164 Mrd. Euro und Derivate von 59.195 Mrd. Euro.

Wie muss man sich den Balanceakt vorstellen, von dem die Gefahr ausgeht.

Das größte Systemrisiko sind die Banken selbst!



Eigenkapital muss Störungen ausbalancieren und Verluste abfangen.

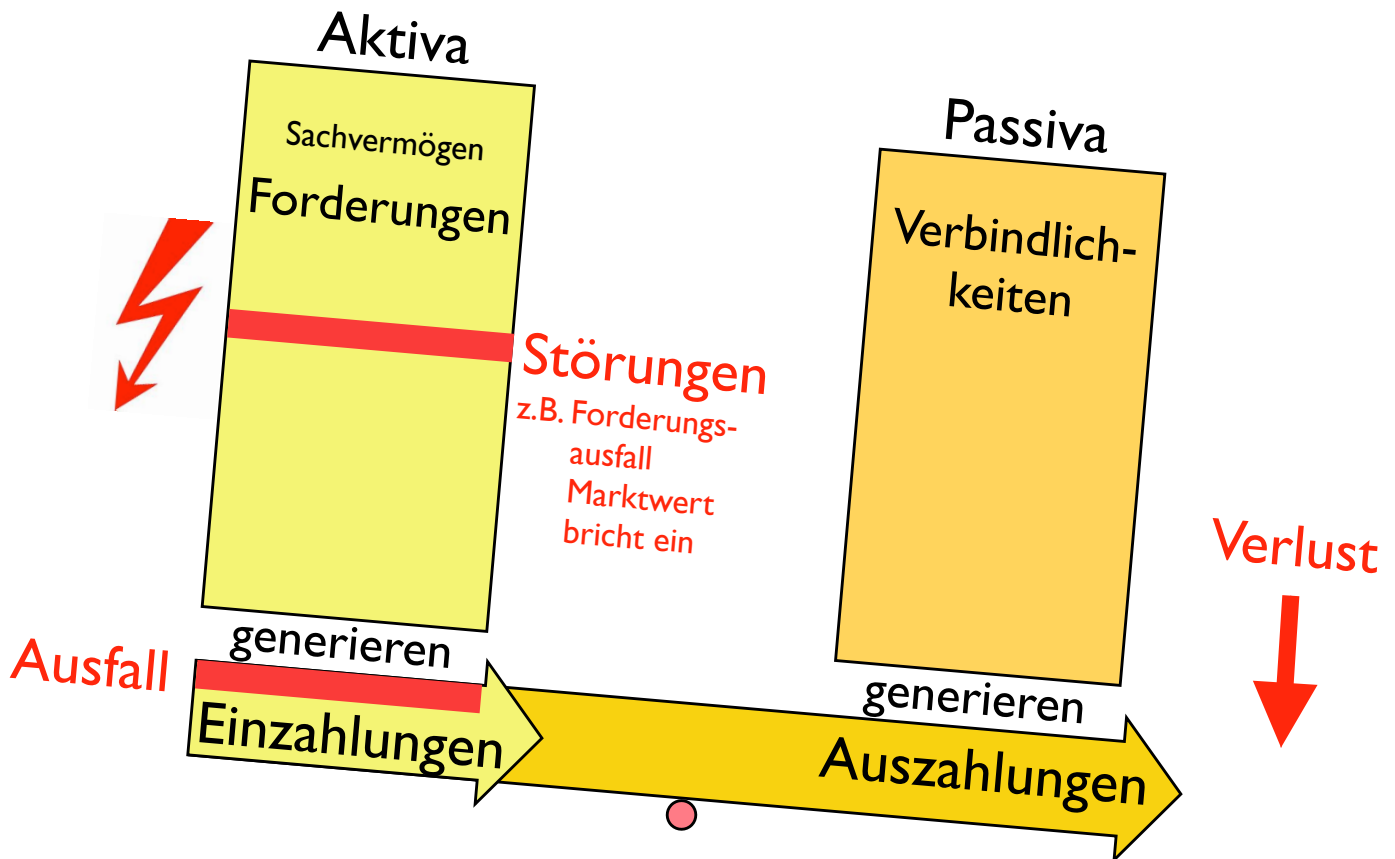
Das größte Systemrisiko geht nicht von der Realwirtschaft aus, sondern sind die Banken selbst.

Die Aktiva-Seite einer Bankbilanz besteht zum größten Teil aus Forderungen. Diese Forderungen generieren einen Strom von Einzahlungen.

Die Passiva-Seite einer Bankbilanz besteht zu ca. 97% aus Verbindlichkeiten. Diese Verbindlichkeiten generieren einen Strom von Auszahlungen.

Diese Zahlungsströme müssen ständig ausbalanciert werden.

Banken in Schieflage



9

Sobald es zu Störungen auf der Forderungsseite kommt, in dem Forderungen gegen Personen, Unternehmen oder Staaten ausfallen und abgeschrieben werden müssen, kommt es früher oder später zu einem Ausfall an Einzahlungen.

Die Verbindlichkeiten bestehen aber nach wie vor.

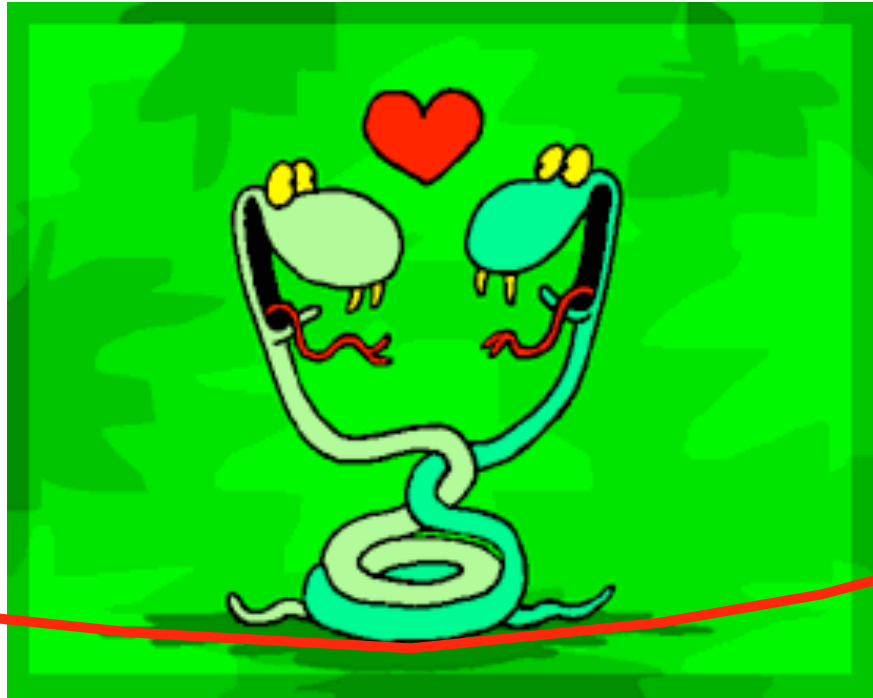
Und dadurch entstehen Verluste, die vom Eigenkapital aufgefangen werden müssen.

Solange sich wie in normalen Zeiten die Forderungsausfälle verteilen und in den Zinsen berücksichtigt wurden, können diese Risiken durch die Banken gehandhabt werden.

Aber bereits zusätzlich Forderungsausfälle von wenigen Prozent bringen in Krisenzeiten viele Banken in Zahlungsschwierigkeiten.

Das hier dargestellte Systemrisiko durch die Banken ist nur ein Risiko unter mehreren, auf die ich aus Zeitgründen nicht eingehen werde.

Too interconnected to fail



10

Nicht nur, dass die einzelnen Banken wie Seiltänzer über einen Abgrund balancieren.

Die Banken sind untereinander so verflochten, dass wenn eine Bank strauchelt auch andere die Balance verlieren können. Wenn eine Bank abstürzt, der gesamte Bankensektor mit in die Tiefe gerissen werden kann.

Too interconnected to fail

Mrd.
DM/€



2012
3.000 Mrd. €

Quelle: Bundesbank

II

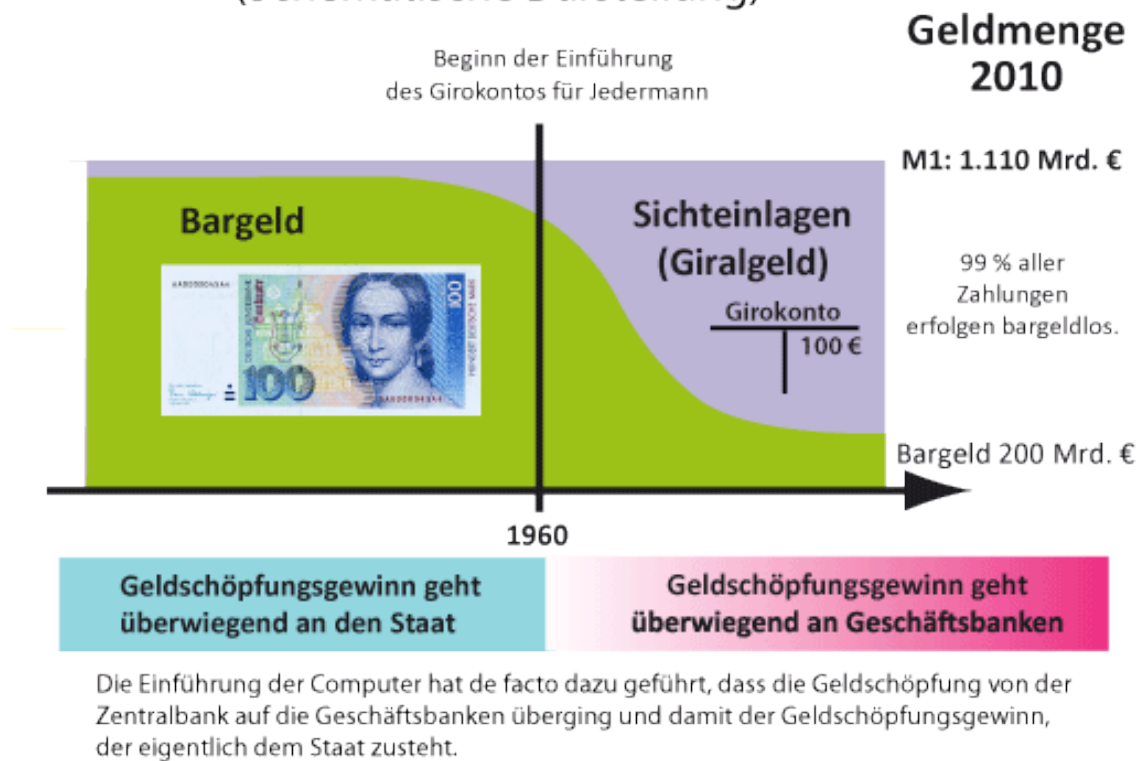
Die gegenseitige Verschuldung der Banken in Deutschland ist größer als das gesamte Bruttoinlandsprodukt Deutschlands.

Das wahre Bankgeheimnis: Die Geldschöpfung der Banken

- Wertmäßig werden 99% aller Zahlungen mit Geld getätigt, das die Geschäftsbanken gemacht haben - und **nicht** die Zentralbank.

Entwicklung des Giralgeldes

(Schematische Darstellung)



Die Tatsache, dass unser Geld – entgegen landläufiger Vorstellungen – von den Geschäftsbanken und nicht vom Staat gemacht wird, hat über den Geldschöpfungsgewinn hinaus eine gravierende Bedeutung:

Beim Giralgeld ist das Geldmachen nicht ganz so einfach. Es wird durch die Sicherheiten der Nichtbanken und Eigenkapitalregeln begrenzt und den Geldschöpfungsgewinn kann eine Bank nur kassieren, wenn sie ein eigenes Geldterritorium hat.



Finanzmarktprodukte

(oder die hohe Kunst des Geldblasens)

Schenke jemandem eine Gelddruckmaschine
und er wird den ganzen Tag
nichts anderes machen als Geld drucken.

14

Im wesentlichen geht es bei sog. synthetischen Finanzmarktprodukten darum, dass man schlechte Finanzmarktprodukte aufkauft, sie in mathematische Goldfolie packt und hofft, dass möglichst lange niemand merkt, dass es sich doch nicht um Goldklumpen handelt.

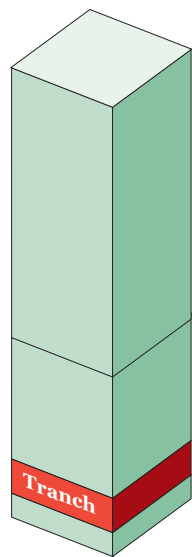
Die Finanzkrise 2007/2008 hätte nie den bekannten Schaden angerichtet, wenn nur die minderwertigen Hypothekenkredite geplatzt wären. Der Schaden und die Kettenreaktion kam durch die synthetischen Finanzmarktprodukte zustande, die auf diesen Hypothekenkredite aufgebaut wurden.

Die technischen Details kann man sehr gut im "The Financial Crisis Inquiry Report" der US-Regierung nachlesen. Dort gibt es auch ausgezeichnete Darstellungen wie diese Finanzmarktprodukte aufgebaut sind und wie sie funktionieren.

AMPLIFICATION

Mortgage-related security

Financial organizations take mortgage-related securities and repackage the riskier assets into multiple CDOs. This takes the original value of the security and amplifies it. Any losses are experienced by multiple investors.



Tranch	Original rating → Current rating	Original value	Linked CDOs	CDO value (\$ millions)	Amplified value
Glacier Funding CDO 2006-4A C tranche	A2/A → C/CC	\$15 million	<div>888 Tactical Fund, Ltd. \$ 5</div> <div>Cairn High Grade ABS CDO II Limited 6</div> <div>Diversy Harbor ABS CDO, Ltd. 2</div> <div>Grand Avenue CDO I Ltd. 1</div> <div>Kleros Preferred Funding IV, Ltd. 5</div> <div>Kleros Preferred Funding VI, Ltd. 10</div> <div>Lancer Funding II, Ltd. 19</div> <div>Palmer ABS CDO 2007-1, Ltd. 10</div> <div>Rockbound CDO I, Ltd. 7</div> <div>Tahoma CDO, Ltd. 10</div> <div>Tricadia CDO 2006-7, Ltd. 10</div> <div>Goldman Sachs CDOs:</div> <div>Timberwolf 2007-1A *</div> <div>Point Pleasant 2007-1A *</div> <div>Lochong 2006-1A *</div> <div>GSC ABS CDO 2006-3GA *</div> <div>Abacus 2006-HG1A *</div> <div>Abacus 2006-15A *</div>	More than \$85 million	
Soundview Home Equity Loan Trust 2006-EQ1 M5 tranche	A2/A → C/D	\$28 million	<div>Brooklyn Structured Finance CDO, Ltd. \$ 3</div> <div>Cairn Mezz ABS CDO I PLC 7</div> <div>Cairn Mezz ABS CDO III Limited 7</div> <div>GSC ABS CDO 2005-1, Ltd. 7</div> <div>GSC ABS CDO 2006-1c, Ltd. 4</div> <div>Kleros Preferred Funding III, Ltd. 6</div> <div>Kleros Preferred Funding IV, Ltd. 2</div> <div>Kleros Preferred Funding VI, Ltd. 21</div> <div>Kleros Real Estate CDO III, Ltd. 8</div> <div>Liberias Preferred Funding III, Ltd. 5</div> <div>Maxim High Grade CDO I, Ltd. 2</div> <div>McKinley Funding III, Ltd. 3</div> <div>Montrose Harbor CDO I, Ltd. 0</div> <div>Singa Funding, Ltd. 3</div>	\$79 million	ABX.HE. A.07-1
Soundview Home Equity Loan Trust 2006-EQ1 M8 tranche	Baa2/BBB → C/D	\$13 million	<div>Aventine Hill CDO I, Ltd. \$ 10</div> <div>Ischus Mezzanine CDO IV, Ltd. 2</div> <div>Kleros Real Estate CDO III, Ltd. 2</div> <div>Liberias Preferred Funding III, Ltd. 7</div> <div>Neptune CDO IV, Ltd. 10</div> <div>Sagittarius CDO I Ltd. 10</div> <div>TABS 2005-2, Ltd. 1</div> <div>Vertical ABS CDO 2007-2, Ltd. 8</div>	\$49 million	ABX.HE. BBB.07-1

*Information not yet provided by Goldman Sachs

*Information not yet provided by Goldman Sachs.

Quelle: <http://fcic.law.stanford.edu/report>

Im "The Financial Crisis Inquiry Report" werden konkrete Beispiele gezeigt wie z.B. aus einem Paket von minderwertigen Hypothekenkrediten im Wert von 15 Mill. \$ CDOs im Wert von 85 Mill. \$ gemacht wurden.

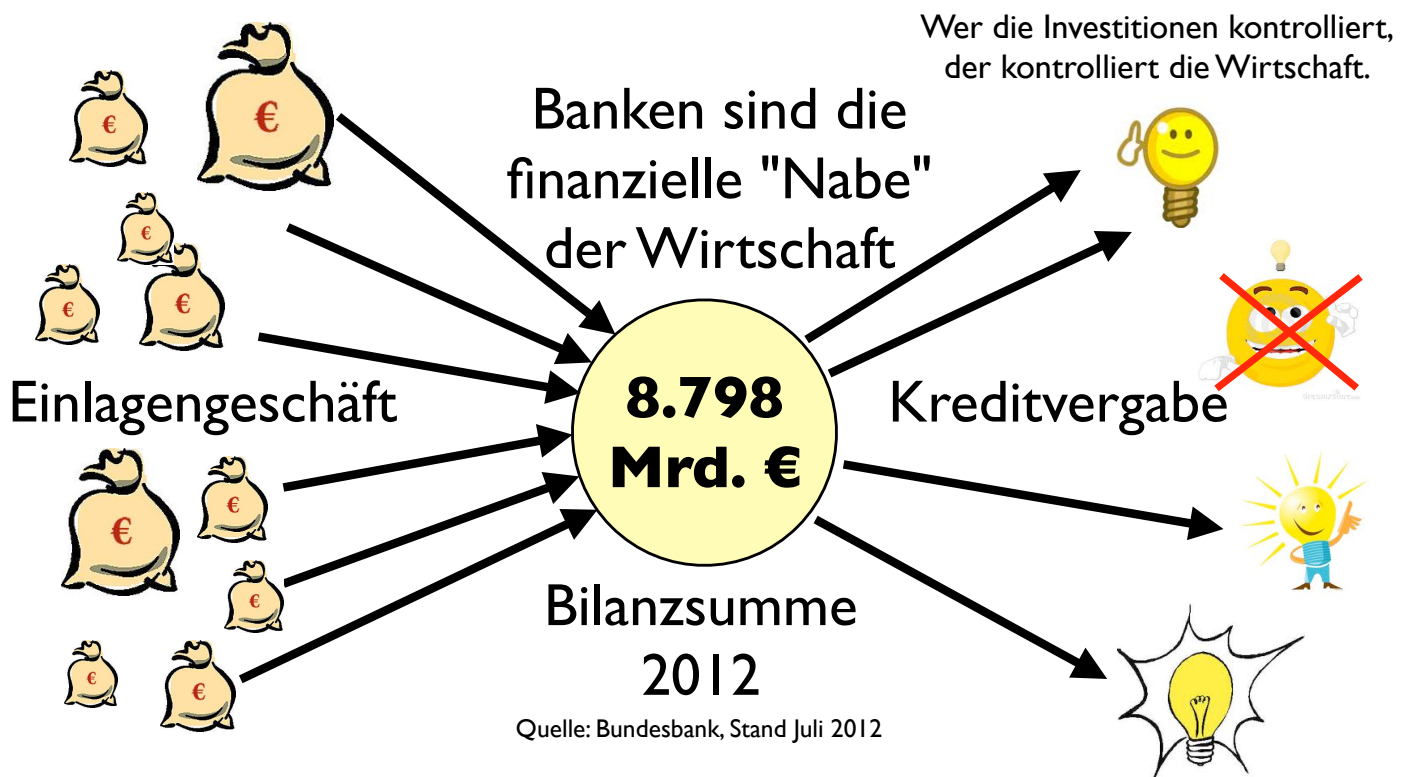
Dieser Trick wurde aber nicht nur einmal angewandt, sondern im Report wird berichtet, dass die Ketten z.T. über 40 Stationen gingen.

D.h. Der unverkäufliche Reste dieser sog. strukturierten Finanzmarktprodukte wurde zusammengekehrt und neu in mathematische Goldfolie gepackt und wieder gewinnbringend verkauft.

Das Schlimme an diesen aufgeblasenen Finanzmarktprodukten ist, dass die Gewinne die dabei erzielt werden, genau so Waren und Dienstleistungen in der Realwirtschaft kaufen können, wie die hart erarbeiteten Gewinne in der Realwirtschaft.

Mancher wird sich fragen: "Warum machen das Banken?"

Die Macht der Banken



16

Die Macht der Banken beruht in ihrer Stellung und Funktion in der Volkswirtschaft.

Sie konzentrieren nicht nur ein Vermögen von fast 9 Bill. €, sondern sie entscheiden in fast gleichem Umfang wer Kredite bekommt und wer nicht.

Durch die Auskunftspflicht der Schuldner kennen die Banken auch ganz genau die Schwachpunkte ihrer Schuldner und sie setzen dieses Wissen auch ganz gezielt zu ihrem eigenen Vorteil ein.

Die Banken kontrollieren durch die Kreditvergabe die Investition in der Wirtschaft.

Die Investition sind die Ideen für die Zukunft. Und wer diese Ideen kontrolliert, kontrolliert in einem erheblichen Maße die Entwicklung der Wirtschaft.

Lösungsansatz

Fixpacks

- 18 Anträge, die sich mit Banken befassen.
- Bankentrennung
- Mehr Regulierungen:
 - Hochfrequenz-Handle
 - Derivathandel
 - Eigenkapitalvorschriften

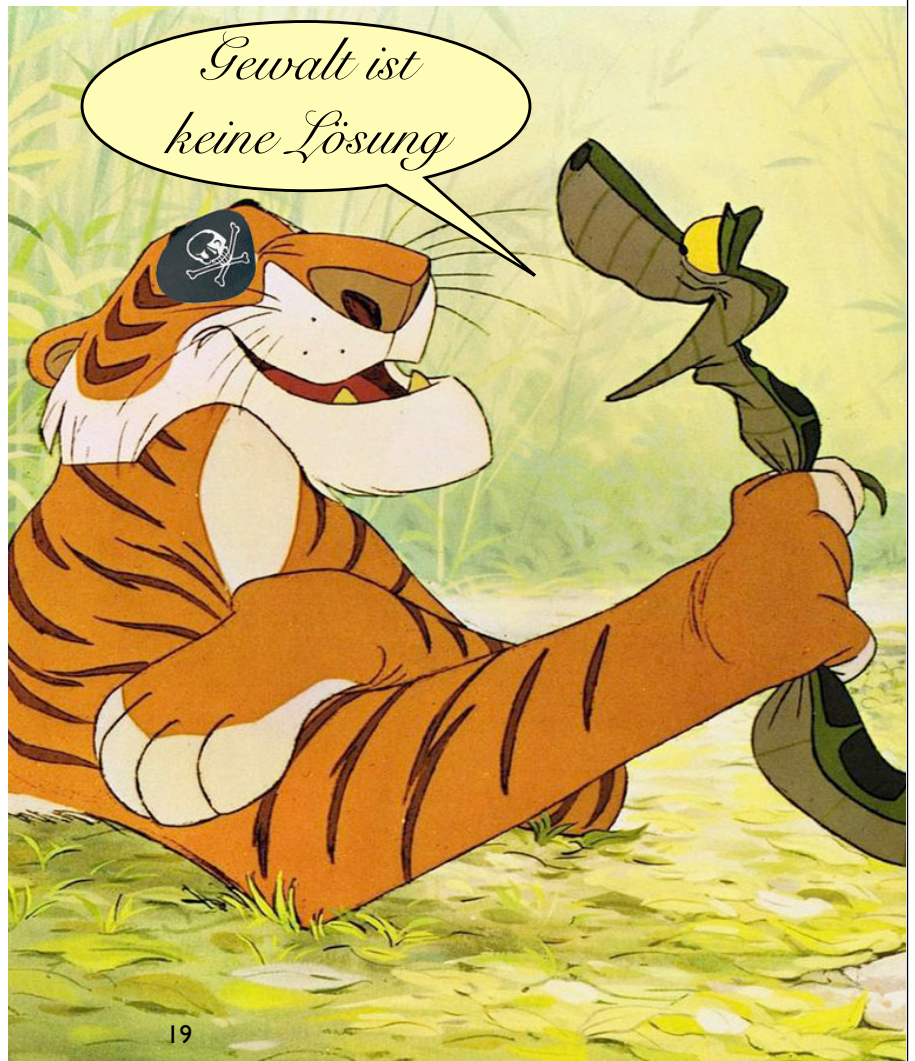
18

In diesen Anträgen wird eine Vielzahl von Maßnahmen vorgeschlagen.

Aber,
wenn 50 Jahre Bankenregulierung uns in diese Probleme geführt haben,
wenn alle Verantwortlichen glauben, dass unser Finanzkrisen einfach widrigen Umständen geschuldet sind,
wenn die Banken selbst glauben, dass im Kern das System OK ist –

woher nehmen wir dann eigentlich die Überzeugung, dass noch mehr Regulierungen das Problem lösen könnten?

... oder gibt es sonst noch Ideen das Bankenproblem in den Griff zu bekommen?



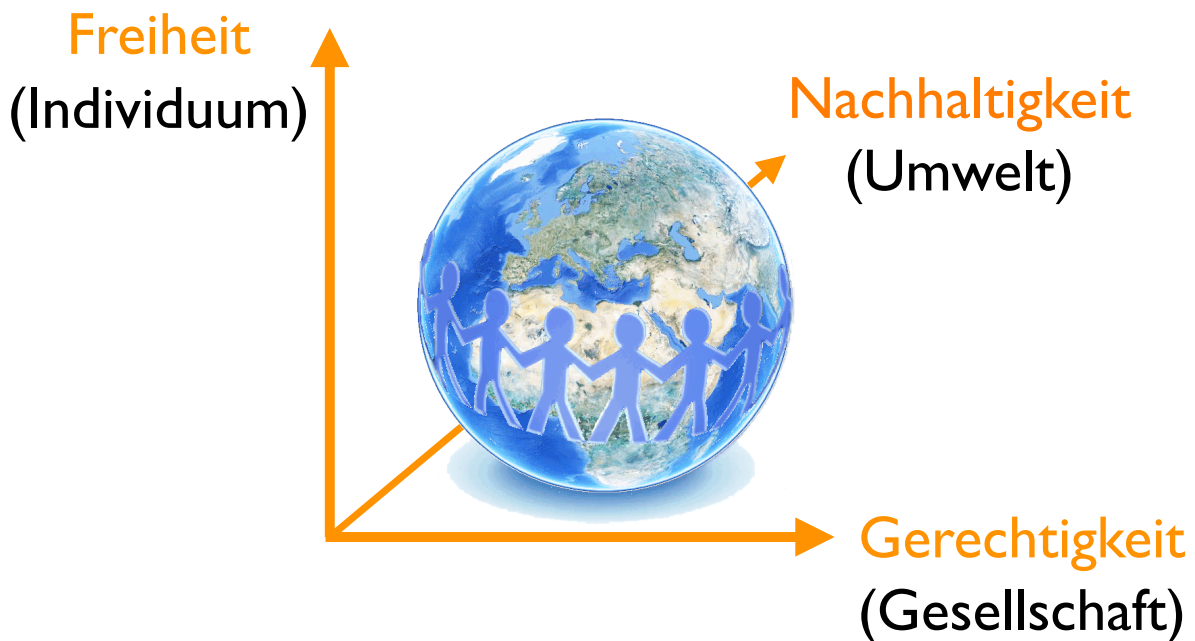
Gewalt ist keine Lösung? –
Wo sie recht hat, hat sie recht.

Oder vielleicht doch? – Zumindest wäre **ein** Problem gelöst!

Aber ich bin der Überzeugung, dass es sehr viel piratigere und effektivere Lösungen gibt.

Dieser Frage ist der AK Geldordnung 2.0 nachgegangen und hat eine Lösung entwickelt, die sich Währungsinfrastruktur in öffentlicher Hand nennt.

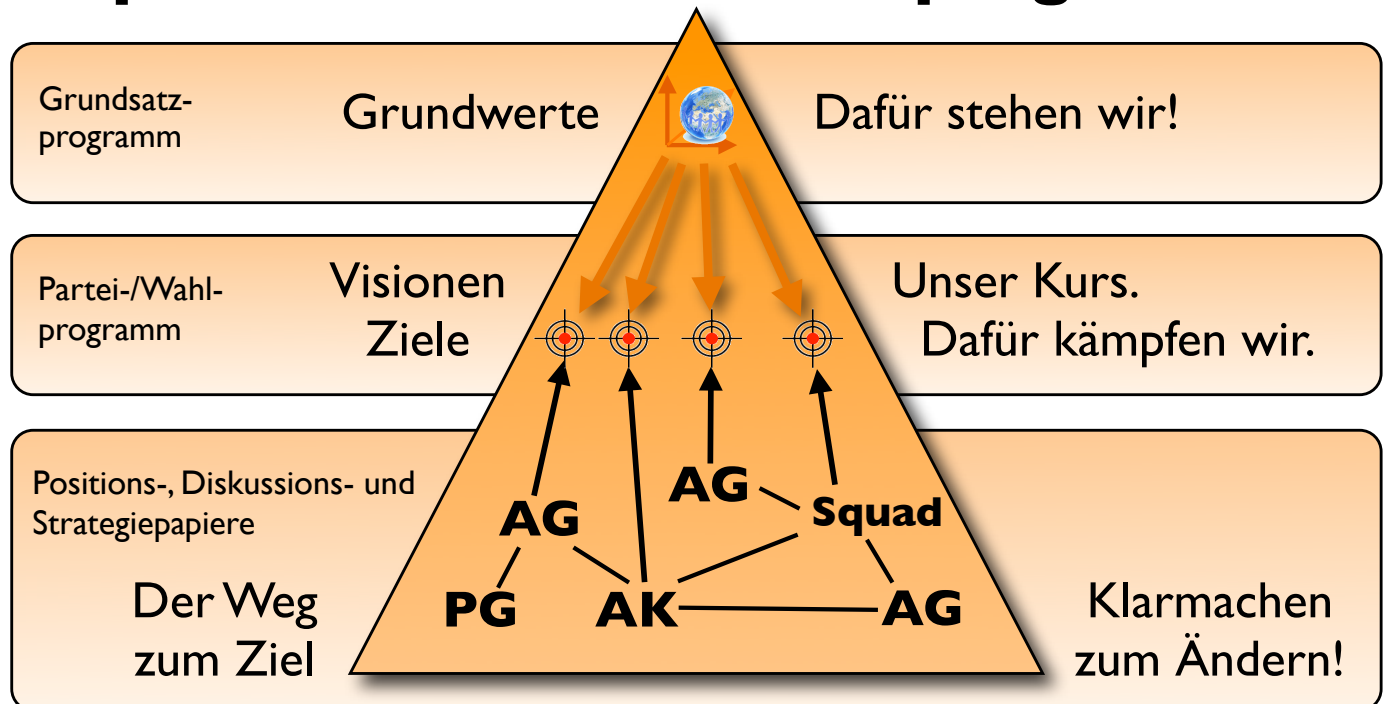
Grundwerte



Eine gerechte Gesellschaft und eine nachhaltig bewirtschaftete Umwelt sind das Fundament, auf dem sich der Mensch frei und selbstbestimmt entfalten kann.

Durch das Herausarbeiten der Grundwerte sollen dem Grundsatzprogramm ein klares Profil gegeben werden. Die Grundwerte sind nicht nur die Dimensionen, in denen sich die piratische Wirtschaftspolitik entfalten kann, sondern auch Leuchtfeuer für unsere Ziele und Visionen.

Initiative für ein gemeinsames piratisches Wirtschaftsprogramm



Arbeitsgruppen, Arbeitskreise, Projektgruppen, etc. erarbeiten basisdemokratisch und kooperativ Ziele für das Partei- und Wahlprogramm, die sich aus den Grundwerten der Piratenpartei ableiten lassen.

Es genügt aber nicht, dass man einen wohlformulierten Grundsatzantrag hat, sondern man muss auch in der Lage sein, von einem konkreten Satz im Grundsatzantrag über die daraus abgeleiteten Ziele und Visionen zu einem konkreten Detail zu gelangen. Dabei wollen wir nicht nur Korrekturen für das bestehende System entwickeln, sondern auch neue Ideen für Reformen vorstellen, die Lösungen für die drängenden wirtschaftlichen Probleme darstellen.

Programmantrag PA444

Erweiterungs-Modul I - Kurzfassung

Nachhaltig ist ein auf Dauer angelegter, verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen und der Umwelt. Die Haushalts- und Subventionspolitik, sowie das Finanzsystem, müssen dem Menschen und der Realwirtschaft langfristig dienen.

Erweiterungs-Modul 2 - Langfassung

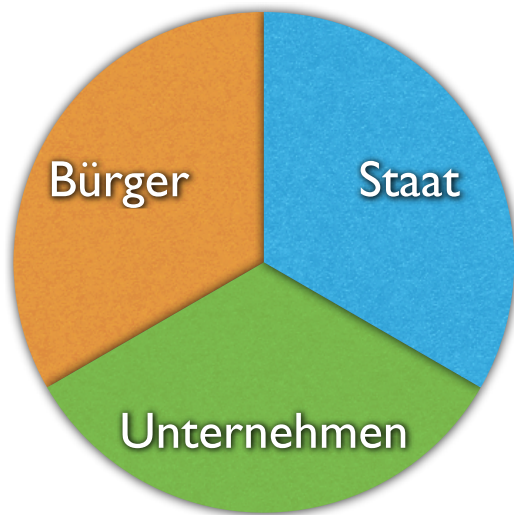
...

Nachhaltig bedeutet:

4. **Nachhaltiges Finanzsystem:** Das Finanz- und Währungssystem ist so umzugestalten, dass es den Menschen und der Realwirtschaft dient. Ein nachhaltiges Finanzsystem stellt sicher, dass gemeinschaftsschädigende Systemkrisen nicht auftreten.

ja!

Währungsinfrastruktur in öffentlicher Hand



- Paritätisch besetztes und gewähltes Direktorium der nationalen Institutionen
- Aufgabenteilung
 - Staat: Umsetzung der Geldpolitik
 - Bürger: Software
 - Unternehmen: Hardware
- Gegenseitige Kontrolle

23

Analog zum Eurosystem gibt es nationale Institutionen, die die Währungsinfrastruktur realisieren und eine supranationale Institution, die aus den Direktoren der nationalen Institutionen bestehen und die Geldpolitik bestimmt.

Auf den folgenden Folien werden nur auf die grundlegenden Ideen eingegangen. Der ausgearbeitete Vorschlag findet man auf den Wiki-Seiten des Arbeitskreises.

Um differenzierte Politik zu machen muss man sich im Detail mit den Problemen auseinander setzen. Und genau das ist die Aufgabe der AGs.

verbriefte vs. gebuchte Rechte

24

Die Architektur unseres Währungssystems stammt aus dem Ende des 18. Jahrhunderts.

In dieser Zeit gab es nicht einmal den Hauch einer Vorstellung von einem Computer.

Aber selbst in unserer heutigen Zeit, in der Computer aus dem Bankensektor nicht mehr wegzudenken sind, ist unser Währungssystem geprägt durch diese Zeit und nutzt insbesondere nicht wirklich die Möglichkeiten, die ein Währungssystem bietet, das Computer in seiner DNA verankert hat.

Doch zunächst zur Begriffsklärung:

Ein verbrieftes Recht ist ein Dokument, in dem ein Recht nachgewiesen wird. Solche Dokumente nennt man Wertpapiere. Beispiele für solche Dokumente sind Aktien, Schuldverschreibungen aber auch Bargeld.

Gebuchte Rechte wurden früher in Bücher eingetragen. – Daher der Name.

Heute werden die meisten gebuchten Rechte in Datenbanken auf Computern geführt.

Die Verbriefung war die geniale Idee der Vor-Computer-Ära. Durch die Verbriefung kann man z.B. Ansprüche auf Geld so einfach übertragen wie ein Blatt Papier.

Seit es Computer gibt ist das Papier gewissermaßen der Sand im Getriebe und verhindert entscheidende Entwicklungen.

Einer der entscheidenden Möglichkeiten führt zu unserem nächsten Ansatzpunkt.

Umsetzung dieser Idee

- Die Banken werden **nicht** abgeschafft, sondern ihnen werden ihr Privilegen genommen:
 1. Kundengelder entgegen zu nehmen
 2. Kredite zu vergeben
 3. Geld zu schöpfen
 4. Vermögen zu verwalten
- Es wird eine Art genossenschaftliche Plattform geschaffen, in der jeder mit jedem aufgrund empfohlener, standardisierter und ausgewogener Verträge Finanzgeschäfte tätigen darf.

25

Jeder kann eine Bank dazwischen schalten – aber man muss es nicht.

Diese Idee hat natürlich in der Umsetzung noch eine Reihe von Fassetten und Feinheiten, auf die in der ausführlichen Beschreibung eingegangen wird.

Umsetzung dieser Idee

- Diese sog. Währungsinfrastruktur wickelt auch den Zahlungsverkehr ab, weist Ansprüche auf Geld nach und schafft für jeden Zusatznutzen.
- Durch diese Plattform können sich Kreditgeber und Kreditnehmer das Fell der Banken, d.h. die Zinsdifferenz zwischen Soll- und Habenzinsen, teilen. Dieses Fell ist immerhin ca. 90 Mrd. € pro Jahr wert.

Quelle: Bundesbank, http://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Statistiken/Banken_und_andere_finanzielle_Institute/Banken/GuV_Statistik/Tabellen/tabellen.html

Und neben dem Zinsüberschuss könnte sich die Nutzer auch den größten Teil der Provisionsüberschüsse der Banken von ca. 29 Mrd. € teilen.

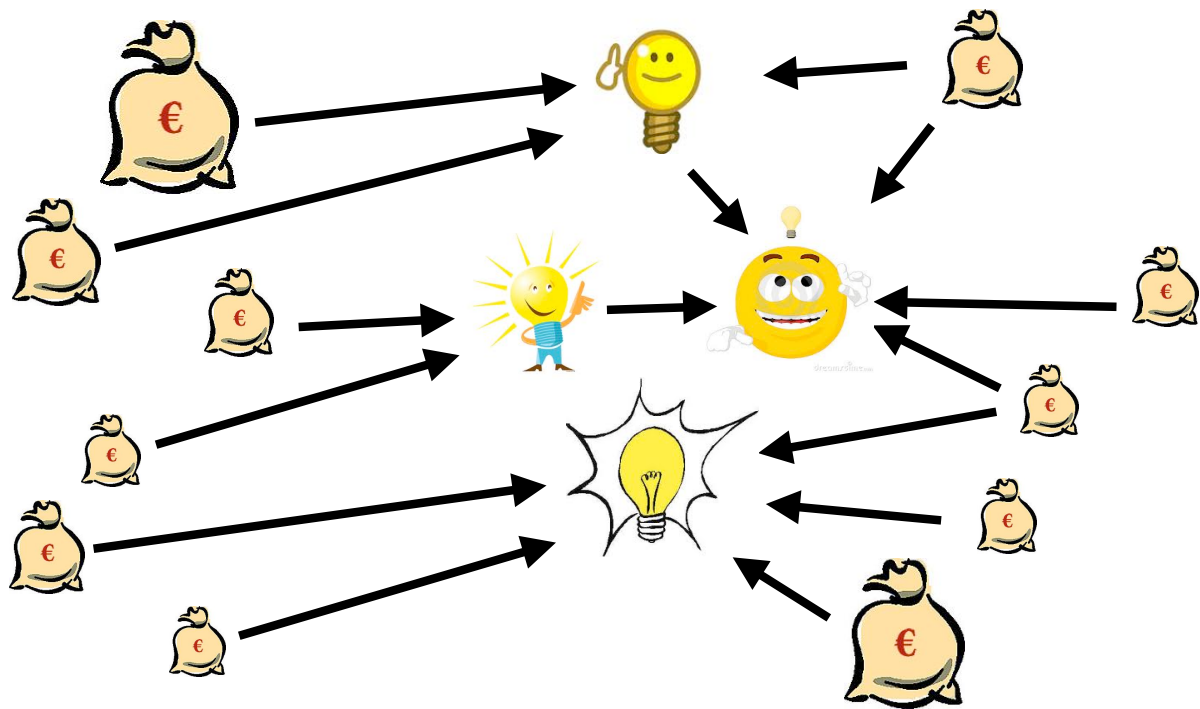
Währungsinfrastruktur in öffentlicher Hand

- Alle Teilnehmer sind gleichberechtigt und werden gleich behandelt.
- Einfache und klare Regeln
- Geldschöpfung liegt bei der Zentralbank
- Jeder hat einen Block von Konten, die er nie verliert und die er wie sein heutiges Konto durch eine Bank verwalten lassen kann, aber nicht muss.

Dadurch bewirkte Systemänderung

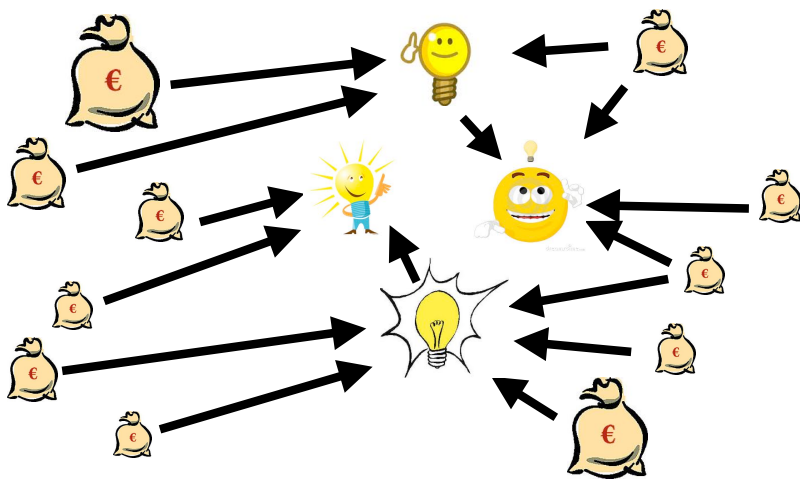
- Machtkonzentration durch die Banken wird aufgelöst.
- Erhebliche Vereinfachung des Finanzsektors
- Systembedingte und staatsgefährdende Systemkrisen werden ausgeschlossen.
- Bankenruns werden systembedingt ausgeschlossen
- Erhebliche Vorteile für alle Nutzer (außer Banken)

Die Bank sind wir



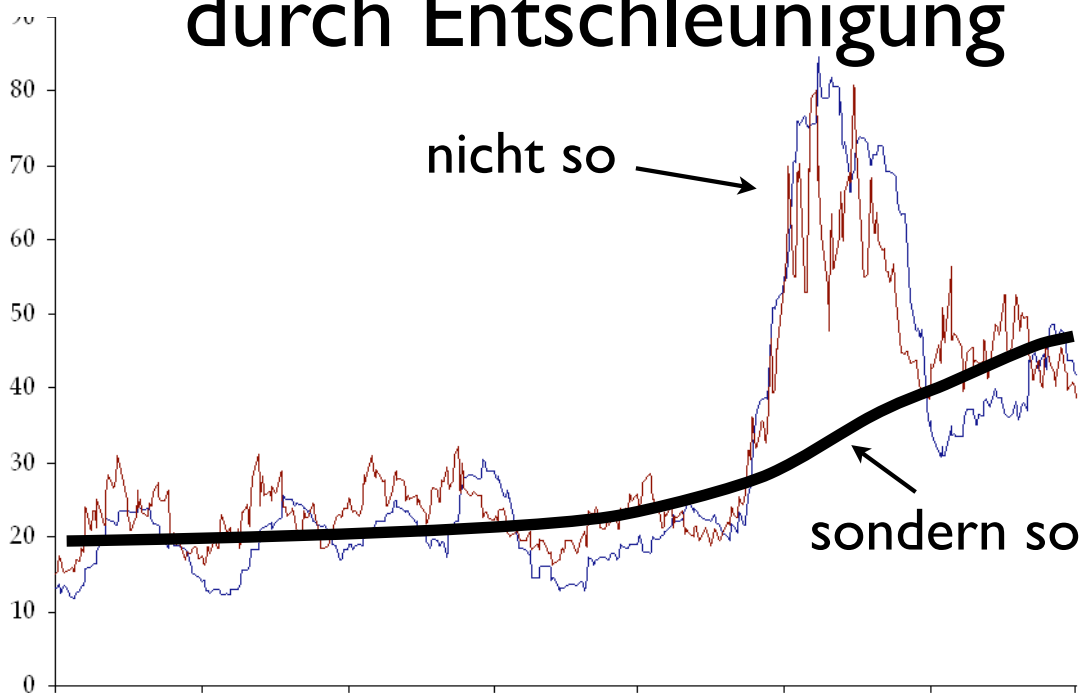
Jeder kann mit Jedem auf der Basis empfohlener, standardisierter und ausgewogener Verträge Finanzgeschäfte tätigen.

Die Bank sind wir



- Die Währungsinfrastruktur übernimmt und automatisiert eine Reihe von Aufgaben, wie z.B.:
 - Zahlungsverkehr abwickeln
 - Losgrößentransformation
- Durch die Netzstruktur wird die Macht der Banken gebrochen.
- Kreditgeber und Kreditnehmer können sich den Zinsrohertrag der Banken teilen. (ca. 90 Mrd. €)
- Risikonehmer sind ausdrücklich erwünscht.

Stabile Finanzmärkte durch Entschleunigung



... entziehen Spekulanten die Basis.

31

Durch eine Entschleunigung der Finanzmärkte und einer Abwicklung der Geschäfte auf der Basis eines langfristig gewichteten Mittelwertes werden kurz- bis mittelfristige Schwankungen ausgeglichen, aber mittel bis langfristige Entwicklungen durch gelassen.

Finanzmärkte sollen rund um die Uhr in einem 4-Stunden-Takt abgehalten werden. Innerhalb eines Taktes werden die Angebote und Nachfragen gesammelt und dann am Ende des Taktes zu einem vorher bekannten Mittelwert abgewickelt werden.

Diese Regeländerung schmerzt Spekulanten und freut Anleger. Finanzstabilität auch auf den Finanzmärkten – Völlig undenkbar im derzeitigen System.

Weitere Informationen

- **Arbeitskreis Geldordnung 2.0:** http://wiki.piratenpartei.de/AG_Geldordnung_und_Finanzpolitik/Arbeitskreise_und_Teams/AK_Geldordnung_2_0

- **Währungsinfrastruktur in öffentlicher Hand**

Hier findet man die detaillierte Beschreibung und die laufenden Updates:

http://wiki.piratenpartei.de/AG_Geldordnung_und_Finanzpolitik/GFO_2.0/EPMS

Kritik und Anmerkungen sind stets willkommen:
Arne.Pfeilsticker@piratenpartei-hessen.de

Jeder ist zur Mitarbeit herzlich willkommen.